



# Wie weiter bei EADS?

## PROTESTE AN DER KÜSTE

Die Pläne für die Umstrukturierung des Konzerns stoßen auf Widerstand: Im Norden beteiligten sich 8000 Beschäftigte an dem bundesweiten Aktionstag bei EADS.

5800 Stellen will der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS bis Ende 2016 streichen – 2600 davon in Deutschland. Was das für die einzelnen Standorte bedeutet und wie stark der Norden betroffen sein wird, will die Geschäftsführung erst im Januar oder Februar sagen. IG Metall und Betriebsräte sind frühzeitig aktiv geworden: Bereits Ende November, noch vor Bekanntgabe der Pläne durch die Geschäftsführung, gab es einen bundesweiten Aktionstag.

**Starker Auftakt.** An der Küste beteiligten sich daran rund 8000 Beschäftigte. Die mit 3000 Teilnehmern größte Kundgebung gab es bei Airbus in Hamburg, bei der auch rund 100 Beschäftigte von Airbus aus Buxtehude dabei waren. In Bremen versammelten sich 2300 Mitarbeiter von Airbus, Astrium und EADS Deutschland (Cassidian und Share Services) sowie von Premium Aerotec vor dem Werkstor. Weitere Kundgebungen gab es bei Airbus in Stade (1200 Teilnehmer) sowie bei Premium Aerotec in Varel (650 Teilnehmer) und Nordenham (600 Teilnehmer). Zu einer kurzen Protestaktion im Betrieb kam es auch bei EADS in Kiel.

IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken sieht in der guten Beteiligung »ein klares Zeichen dafür, dass die angekündigten

Veränderungen nur mit und nicht gegen die Beschäftigten möglich sind.«

**Kritik an Kündigungen.** Völliges Unverständnis herrscht darüber, dass das Management betriebsbedingte Kündigungen nicht ausschließt. »Es wäre bei den Gewinnen, die der Konzern erreicht, niemandem vermittelbar, Mitarbeiter vor die Tür zu setzen«, sagte Rüdiger Lütjen, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates von EADS.

IG Metall-Bezirksleiter Geiken warnte den Konzern davor, die Rendite über alles zu stellen: »Uns geht es um die langfristige Perspektive der Arbeitsplätze und Standorte. Da ist die Börse der falsche Ratgeber.« Er forderte das Unternehmen auf, bei Investitionen und Innovationen nicht nachzulassen. Das Unternehmen müsse auch in Zukunft gut aufgestellt sein.

**Politik gefordert.** Geiken forderte die Unterstützung der Politik ein: »Wir erwarten von der Bundesregierung und den Landesregierungen, dass sie mit der IG Metall und den Unternehmen in den Dialog über die Zukunft der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland treten. Möglichst bald sollte es dazu eine Konferenz auf nationaler Ebene geben.« ■

Foto: Markus Scholz

**Starker Auftakt: Am EADS-Aktionstag zogen wie hier in Hamburg tausende Beschäftigte vor die Werkstore.**

Mehr Fotos vom Aktionstag: [igmetall-kueste.de](http://igmetall-kueste.de)

# Ausbau der Windenergie

## CHANCE FÜR OFFSHORE

Voraussetzung für weitere Investitionen an der Küste: CDU/CSU und SPD haben sich in den Koalitionsverhandlungen auf eine weitere Förderung der Windparks auf See geeinigt.

Die bisherige Förderung für Windparks auf See, das so genannte »Stauchungsmodell«, soll bis 2019 verlängert werden. Darauf haben sich CDU/CSU und SPD in den Koalitionsverhandlungen geeinigt. Die IG Metall Küste hatte mit Aktionen immer wieder Druck gemacht – zuletzt im August mit einer Kundgebung in Cuxhaven. Die Verlängerung der Förderung sei die

Mindestvoraussetzung, um die Energiewende voranzubringen und die Arbeitsplätze zu sichern, meint IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken. »Für die Industrie gibt es jetzt keinen Grund mehr, weitere Investitionen in Windparks aufzuschieben.«

**Gemeinsamer Appell.** Für einen weiteren Ausbau der Windenergie an Land und auf See

machen sich auch die Umwelt- und Energieminister der norddeutschen Bundesländer sowie die in diesem Bereich tätigen Gewerkschaften stark. In dem so genannten »Wilhelmsburger Appell zur Energiewende«, auf den sie sich im November einigten, fordern sie Planungs- und Investitionssicherheit für einen Anlageumfang von mindestens 15 Gigawatt bis 2030. ■



Für den Ausbau der Windenergie: Mit Aktionen wie bei der Maritimen Konferenz in Kiel macht die IG Metall Druck.

## Meyer Werft: Task Force legt Bericht vor

Aufenthaltszeiten von bis zu 24 Stunden, Doppelschichten und Drohanrufe vom Chef: Auf 160 Seiten gibt der Bericht, den die von der Meyer Werft in Papenburg eingesetzte Task Force im November vorgelegt hat, Einblick in die häufig unwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen von Beschäftigten mit Werkvertrag. Anlass für die interne Aufarbeitung war der Tod von

zwei rumänischen Arbeitern bei einem Brand in einer Unterkunft im Juli. Die Meyer Werft hat inzwischen erste Konsequenzen gezogen und sich von einzelnen Firmen getrennt. In dem Bericht wird auch deutlich, dass sich die Situation der Beschäftigten mit Werkvertrag verbessert hat, seitdem die Geschäftsführung der Werft die Werkvertragsfirmen stärker ins Visier nimmt.

Die IG Metall Küste und die Meyer Werft hatten sich in einem Tarifvertrag auf ein gemeinsames Vorgehen gegen den Missbrauch von Werkverträgen geeinigt. Der Betriebsratsvorsitzende Thomas Gelder sagt: »Mit dem Bericht hört die Arbeit nicht auf: Wir achten darauf, dass der Tarifvertrag Anwendung findet und die Kontrollmöglichkeiten genutzt werden.« ■

## IN KÜRZE



Foto: IG Metall Rostock-Schwerin

### Warnstreik im Januar 2013 bei FlammAerotec in Schwerin

### Tarifvertrag bei Flamm

Erfolg nach Warnstreik und langen Verhandlungen: Für die rund 280 Beschäftigten des Luftfahrtzulieferers FlammAerotec in Schwerin gilt erstmals ein Tarifvertrag. Dieser orientiert sich am Flächentarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie. Die Entgelte steigen bis 2017 in mehreren Stufen. Weihnachts- und Urlaubsgeld werden eingeführt. Besonders erfreulich: Auszubildende bekommen ab sofort Vergütungen nach dem Flächentarifvertrag.

### Strafantrag gestellt

Die IG Metall hat Strafantrag gegen die Firma Elektrotechnik Kähler in Kiel gestellt. Grund ist die Behinderung von Betriebsratswahlen. Der Chef hatte in Zusammenhang mit der Wahl drei Beschäftigten gekündigt und mit der Schließung seines Betriebes gedroht. Zu Gesprächen war er zunächst nicht bereit.

## Impressum

IG Metall Bezirk Küste,  
Kurt-Schumacher-Allee 10,  
20097 Hamburg,  
Telefon 040 28 00 90-45,  
Fax 040 28 00 90-55,  
E-Mail: [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)  
[igmetall.de](http://igmetall.de)

Homepage:  
[igmetall-kueste.de](http://igmetall-kueste.de)  
Verantwortlich: Meinhard Geiken  
Redaktion: Heiko Messerschmidt

## TERMINE

### AK Senioren Stadt

■ 8. Januar, 9 Uhr

DGB-Haus

### AK Senioren Bremen Nord

■ 8. Januar, 10 Uhr

Arbeitnehmerkammer

### AK Betriebsräte

■ 14. Januar, 9 Uhr

DGB-Haus

### AK Geschichte

■ 14. Januar, 14 Uhr

DGB-Haus

### AK VKL

■ 14. Januar, 16.30 Uhr

DGB-Haus

### AK Erwerbslose Stadt

■ 15. Januar, 10 Uhr

DGB-Haus

### Frauen in der IG Metall

■ 27. Januar, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

### AK Erwerbslose Nord

■ 28. Januar, 9.30 Uhr

Bürgerhaus Vegesack

### AK Alternative Produktion

■ 28. Januar, 16 Uhr

DGB-Haus

### AK MiZ

■ 28. Januar, 17.30 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

### AK JiT

■ 29. Januar, 16 Uhr

bei der Firma Lear

*Das Team der  
IG Metall Bremen  
wünscht einen  
erfolgreichen Start  
ins Neue Jahr!*

## Impressum

IG Metall Bremen  
Bahnhofplatz 22 - 28  
28195 Bremen  
Telefon 0421 335 59-0  
Fax 0421 32 42 13  
E-Mail:  
[bremen@igmetall.de](mailto:bremen@igmetall.de)

Internet:  
[bremen.igmetall.de](http://bremen.igmetall.de)  
Redaktion:  
Volker Stahmann  
(verantwortlich),  
Heike Kühn



Ortsjugendausschuss (OJA) mit einer Aktion für bessere Bildung auf dem Bremer Weihnachtsmarkt im Dezember.

# Revolution Bildung

## NICHT MEHR FEIERLICH UNSER BILDUNGSSYSTEM

In der Vorweihnachtszeit protestierte die IG Metall Jugend Bremen für eine Verbesserung von Bildungschancen in Bremen und bundesweit.

Bildung ist ein Menschenrecht. Doch wer wie viel Bildung in welcher Qualität bekommt, ist in unserem Land sehr häufig allein vom Geldbeutel abhängig.

Auch entscheiden schon allein Bundesland und Wohnort sowie Stadtteil über die späteren Bildungschancen. Damit ist eine Gleichheit nicht gegeben und das prangern wir an.

Der Ortsjugendausschuss hat in einer Aktion auf dem Bremer Weihnachtsmarkt für Aufsehen gesorgt und ist mit den Menschen

ins Gespräch gekommen. Ob besorgte Eltern die Angst um die Zukunft ihrer Kinder haben oder junge Menschen die gerade jetzt die Ungerechtigkeit unseres Bildungssystems am eigenen Leib spüren. **Alle sind der Meinung, da muss was getan werden!**

**Wir fordern:** Mehr Geld in die Kitas, Schulen und Hochschulen zu investieren, sich für mehr Qualität gerade da, wo sie gebraucht wird, einzusetzen, einen besseren Zugang zu Hochschulen und Uni-

## REVOLUTION BILDUNG

versitäten (zum Beispiel Studieren ohne Abitur) zu ermöglichen und den Menschen mehr Zeit für gute Bildung zu geben (Beispiel: Weg mit dem Turboabitur und Probleme wie das »Bulimielernen«, um in der Regelstudienzeit zu bleiben). Wir wollen eine bessere Bildungslandschaft in Deutschland und darum Revolution Bildung! ■

## IG Metall Nebenstelle Rotenburg

»Wir starten wieder«

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus Rotenburg und Umgebung, nach der langen Pause wollen wir uns wieder im Rahmen der IG Metall Nebenstellensitzungen regelmäßig in Rotenburg treffen.

Wir wollen wieder Raum für Austausch und gemeinsame gewerkschaftliche Aktivitäten schaffen. Die Berichte aus den Betrieben sind immer mit Interesse wahrgenommen worden, ebenso

wie die gemeinsam mit dem DGB Kreisverband durchgeführten Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen (beispielsweise die Mai-Kundgebung oder die Diskussionen zu den Landtags- und Bundestagswahlen).

Das erste Treffen ist am **16. Januar 2014 bei Andres Domshof um 18.30 Uhr in Rotenburg.** ■

Wilfried Warncke



Bremen



## »Hombre« Hospiz Bremerhaven e.V.

**IG METALL SPENDET** | Größte Beschäftigungsbefragung Deutschlands für einen guten Zweck.  
IG Metall Bremerhaven spendet 1096 Euro an »HOMBRE« Hospizmodell Bremerhaven.

Die IG Metall Bremerhaven hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!« am 19. November 1096 Euro an Hombre Hospizmodell Bremerhaven gespendet.

»Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Befragung beteiligt haben«, sagte Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter.

»Sie haben den Menschen eine Stimme gegeben und das für einen guten Zweck.« Die IG Metall Bremerhaven hat sich für Hombre entschieden, da hier durch engagierte ehrenamtliche Arbeit schwerstkranke und sterbende Menschen im häuslichen Umfeld, im Heim oder im Krankenhaus begleitet werden. Insgesamt haben sich bei der IG Metall Bremer-

haven 1096 Beschäftigte an der Befragung beteiligt.

»Mit den 1096 Euro möchten wir das Engagement von Hombre in der Region unterstützen, die haben es verdient«, sagte Karsten Behrenwald.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein soziales Projekt in der jeweiligen Region.

»Gemeinsam für ein gutes Leben« bedeutet für die IG Metall auch Solidarität mit den Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Sichere und faire Arbeit, ein handlungsfähiger Sozialstaat und gerechte Bildung sind für die Beschäftigten laut Befragungsergebnissen besonders wichtig. ■



Foto: Ralf Masort

### TERMINE

#### AK Senioren

■ 13. Januar, 9 Uhr

#### Arbeitsuchende

■ 14. Januar, 15 Uhr

#### B-Team

■ 22. Januar, 14 Uhr

#### Handwerksausschuss

■ 11. Februar, 18 Uhr

#### Arbeitsuchende

■ 11. Februar, 15 Uhr

#### Ortsfrauenausschuss

■ 12. Februar, 17 Uhr

#### AK Senioren Neuer Termin

■ 17. Februar, 9 Uhr

#### Ortsvorstand

■ 18. Februar, 8 Uhr

#### B-Team

■ 19. Februar, 14 Uhr

## Delegiertenkonferenz am 28. November

### Gute Arbeit – gut in Rente

Im Mittelpunkt der Delegiertenkonferenz stand das Thema »Gute Arbeit – gut in Rente«. Dazu stellte Axel Gerntke vom Fachbereich Sozial- und Arbeitsmarktpolitik beim Vorstand das Konzept der



IG Metall für einen flexiblen Übergang in den Ruhestand vor. Nach intensiver Diskussion war klar, das folgende Kernelemente berücksichtigt werden müssen:

- Ein gesetzliches Rentenniveau, das den Lebensstand im Alter sichert.
- Eine Aufwertung niedriger Beiträge und bessere Leistungen für Arbeitslose, um vor Altersarmut zu schützen.
- Mehr Ausstiegsoptionen, anstatt Rente mit 67.
- Ein solidarisches und nachhaltiges Finanzierungssystem (Erwerbstätigenversicherung).

Das ist nur zu erreichen durch eine Mobilisierung der Beschäftigten, eine engen Zusammenarbeit im DGB und die Schaffung von gesellschaftliche Bündnissen, um diese gesellschaftspolitische Auseinandersetzung erfolgreich zu führen. ■



### Impressum

IG Metall Bremerhaven  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b  
Telefon: 0471 922 03-0  
Fax: 0471 922 03 20  
E-Mail:  
[bremerhaven@igmetall.de](mailto:bremerhaven@igmetall.de)

Internet:  
[bremerhaven.igmetall.de](http://bremerhaven.igmetall.de)  
Redaktion:  
Karsten Behrenwald  
(verantwortlich)

## TERMINE

■ **Ortsvorstandssitzung**  
Donnerstag, 30. Januar,  
16 Uhr, Sitzungszimmer  
der IG Metall Unterebbe

■ **Wahlvorstandsschulung –  
BR Wahlen**  
Donnerstag, 16. Januar,  
9 bis 16.30 Uhr,  
Sitzungszimmer der  
IG Metall Unterebbe

■ **Schulung Rückholteam**  
Montag, 20. Januar,  
9 Uhr, Sitzungszimmer  
der IG Metall Unterebbe

## JUBILARE

Wir gratulieren zur Mit-  
gliedschaft in der IG Metall

**Für 50-jährige Mitgliedschaft**  
Helmut Hinck  
Horst Wagner  
Günter Holz

**Für 40-jährige Mitgliedschaft**  
Marianne Fürst  
Erhard Ebsen  
Heinz Langer  
Heinz-Peter Karstens  
Martin Lewerenz  
Annemarie Dreier  
Christl Gollnick  
Wolfgang Wiechert  
Dieter Buchholz  
Heinz Sodemann  
Georg Cranskens  
Martin Jurczak  
Lieselotte Ölkens  
Gerd Urban  
Dieter Sierakowitz

## Impressum

IG Metall Unterebbe  
Wedenkamp 34  
25335 Elmshorn  
Telefon 04121 26 03-0  
Fax 04121 26 03-20  
E-Mail: [unterebbe@igmetall.de](mailto:unterebbe@igmetall.de)

Internet:  
● [igmetall-unterebbe.de](http://igmetall-unterebbe.de)  
Redaktion:  
Kai Trulsson (verantwortlich),  
Hans-Jürgen Nestmann

# Gemeinsam engagieren!

**LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,** Weiterhin gemeinsam für die Interessen der abhängig Beschäftigten in unserer Region Unterebbe eintreten!

wieder liegt ein bewegtes Jahr hinter uns, das durch diverse Tarifaussinandersetzungen und vielfältige Ereignisse geprägt war. Für die Arbeit vieler IG Metalller in der Unterebbe-Region möchte ich mich bedanken. Bedanken möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, bei allen fleißigen Unterstützern, ohne deren Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben im Jahr 2013 nicht erfolgreich gemeistert hätten.

Es ist uns gemeinsam gelungen, die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen fair zu beteiligen.

So können wir insgesamt auf eine erfolgreiche IG Metall-Tarifpolitik auch in den letzten Jahren zurückschauen. Dieses war und ist auch zukünftig nur möglich, wenn sich die Beschäftigten organisieren und engagieren. Gute Tarifabschlüsse sind keine Selbstverständlichkeit, sondern entstehen

nur dort, wo Menschen bereit sind, für ihre Interessen einzustehen und dafür zu kämpfen. Was passiert, wenn diese Bereitschaft nachlässt oder nicht vorhanden ist, zeigt uns die wirtschaftliche Realität.

In einigen Branchen werden - trotz guter Arbeit der Beschäftigten und wirtschaftlichem Erfolg der Unternehmen - Löhne gezahlt, die nur knapp über dem Existenzminimum liegen.

Daher muss es unser Ziel sein, künftig stark zu bleiben und noch stärker zu werden, um weiterhin für beteiligungsorientierte gewerkschaftliche Arbeit vor Ort und in den Betrieben sorgen zu können und sicherzustellen, dass wir auch zukünftig gute IG Metall-Tarifabschlüsse erzielen. Im Jahr 2014 stehen die Betriebsrats-



wahlen an. Auch hier möchten wir uns bei allen Betriebsräten für ihre engagierte Arbeit im Interesse der Beschäftigten bedanken.

Die Erwerbstätigkeit ist der entscheidende Dreh- und Angel-

punkt in unserer Gesellschaft, dabei geht es nicht nur um die Absicherung des Lebensunterhaltes, die Beschäftigten wollen eine sichere, gute und interessante Arbeit, deshalb gebührt den Betriebsratswahlen 2014 eine besondere Bedeutung. Die Beschäftigten wollen nicht nur über Ergebnisse informiert, sondern auch im Prozess einbezogen werden.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, in der Familie und im Beruf. ■ Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter

## Mut und Engagement sind gefragt!

»Wer gehört werden will, muss reden«, sagte einst Altbundeskanzler Helmut Schmidt. Und wer reden möchte, benötigt eine Stimme. Für die Belegschaft ist diese Stimme im Betrieb der Betriebsrat. Jetzt selbst als Betriebsrat kandidieren. Dafür ist jetzt der richtige Zeitpunkt! Demokratie heißt: Mitmachen, das Schicksal in die eigene Hand nehmen – als Wählerin und Wähler, als Kandi-

datin und Kandidat. In diesem Sinne haben wir als IG Metall Unterebbe den Betriebsräten und Wahlvorständen Schulungen und Seminare zur Durchführung der Betriebsratswahl angeboten, und es wurde von den Betriebsräten und Wahlvorständen sehr gut angenommen. Hier bei der Schulung der Wahlvorstände am 11. Dezember der IG Metall Unterebbe. Es gilt, mit Herz und Verstand an



diese neue Aufgabe heranzugehen. Es gilt, die Menschen einzubeziehen, mit ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen und für den Erhalt der Grundpfeiler dieser Republik: Soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Mitbestimmung einzutreten. ■



**Die Roadshow 2011 an der Berufsschule in Itzehoe**

## Die Roadshow kommt!

Wir planen wieder die Roadshow auf dem Schulhof des Berufsbildungszentrums Itzehoe. Die Neuauflage der Roadshow (aus 2011) kommt am 20. Mai 2014. Interessierte junge Kolleginnen und Kollegen können sich bei Sirko Hartmann ([Sirko.Hartmann@igmetall.de](mailto:Sirko.Hartmann@igmetall.de)) melden. Wir würden uns freuen, mit Eurer Unterstützung die Roadshow vorzubereiten. Ihr seid herzlich eingeladen! ■

## TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**  
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtschutz Emden

■ **Rentenberatung**  
Mittwoch, 22. Januar, von 14 bis 16 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**  
Donnerstag, 16. Januar, von 15 bis 17 Uhr.  
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 9605-0.

■ **AK Betriebsräte**  
Donnerstag, 16. Januar, 9 Uhr, Tagesseminar Wahlvorstand, BR-Wahl

■ **AK Senioren**  
Dienstag, 14. Januar, 9 Uhr, Sitzung, Pumpstation, Cirksestraße

## Radio Ostfriesland

**Auch 2014 für Euch!**  
»Nees van d' IG Metall«  
Nächster Sendetermin:

■ **22. Januar 2014**  
Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:  
UKW 94.0 Aurich  
UKW 87.7 Emden  
UKW 103.9 Leer

## Impressum

IG Metall Emden  
Kopersand 18  
26723 Emden  
Telefon: 04921 96 05-0  
Fax: 04921 96 05-50  
E-Mail:  
[emden@igmetall.de](mailto:emden@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-emden.de](http://igmetall-emden.de)  
Redaktion:  
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

# Betriebsratswahl 2014

## MITDENKEN MITBESTIMMEN MITMACHEN

Alle vier Jahre werden in den Betrieben die Betriebsräte gewählt. 2014 ist es nun wieder soweit. Mit echten Mitbestimmungsrechten vertreten die Betriebsräte die Interessen der Kolleginnen und Kollegen gegenüber dem Arbeitgeber um die Arbeitsplätze sicherer, gerechter und besser zu machen.

Der Betrieb, in dem wir arbeiten, ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Alle Beschäftigten zeigen großen Einsatz und viel Engagement, um ihren Teil zum Erfolg des Betriebes beizutragen. Deswegen ist Mitbestimmung ein gutes Recht. Ab fünf Beschäftigten im Betrieb ist eine Interessenvertretung zu wählen, so schreibt es das Betriebsverfassungsgesetz vor. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es nachweislich höhere Löhne und sichere Arbeitsplätze. Über ihren Betriebsrat bringen Beschäftigte ihre Ideen und Innovationen ein.

Und auch, wenn es einmal eng wird, macht der Betriebsrat bei der Beschäftigungssicherung den entscheidenden Unterschied. Mitreden und wissen, was läuft im Betrieb, das ist in den Betrieben mit Betriebsrat ein wichtiger Vorteil. Deswegen sind auch in über 30 Betrieben im Betreuungsbezug der IG Metall Verwaltungsstelle Emden die Vorbereitungen zur Betriebsratswahl 2014 angegangen. Denn der Betriebsrat hat gesetzliche Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte und kann beim Arbeitgeber das ansprechen,



was einzelnen Beschäftigten oft nicht möglich ist. Gute Arbeit heißt, Arbeit so zu gestalten, dass sie für alle Beschäftigten sicher und fair ist. Deshalb: Bei der Betriebsratswahl mitwählen und mitbestimmen. Die IG Metall Emden unterstützt und hilft mit Material, mit Wissen und ist immer ansprechbar. ■

## Tarifverträge schützen, Tarifverträge nützen

Forderung nach Tarifbindung bei Linde & Wiemann in Georgsheil



Die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie für die etwa 150 Beschäftigten des Automobilzulieferer Linde & Wiemann in Georgsheil, ist die Forderung der Mitglieder der IG Metall, die sie auf mehreren Mitgliederversammlungen beschlossen haben. Das Unternehmen, mit seinem Hauptsitz im hessischen Dillenburg, ist dort bereits tarifgebunden. »Es gibt keinen Grund, warum für die Beschäftigten in Ostfriesland die Tarifverträge nicht gelten sollen«, so Michael Hehemann von der IG Metall Emden. »Nur Tarifverträge verhindern, dass der Konkurrenzkampf um Aufträge nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Wir fordern die Tarif-

verträge bei Linde & Wiemann, die für Millionen anderer Beschäftigter bereits gelten«, so Hehemann weiter. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben sich von Beginn der Produktion an, immer hoch flexibel gezeigt. Dazu gehörte auch viel Arbeit im Dreischicht System und am Wochenende. Dies muss jetzt auch vom Unternehmen honoriert werden, deshalb ist die Forderung nach einem Tarifvertrag mehr als gerechtfertigt«, sagte Werner Lüb-

ben, Betriebsratsvorsitzender von Linde & Wiemann Georgsheil. Erste Verhandlungen haben im November und Dezember stattgefunden, die aber noch zu keinen Ergebnissen geführt haben. Die Belegschaft sei hochmotiviert und gewillt, den Tarifvertrag durchzusetzen, ist sich die Verhandlungskommission einig. Die Verhandlungen sowie die Betriebsversammlung wurden durch das Tragen von gelben Warnwesten begleitet. Siehe Bild unten. ■



Kolleginnen und Kollegen auf der Betriebsversammlung Linde & Wiemann

Fotos: Michael Hehemann

## Die Macht der Zahlen knacken

### SEMINAR FÜR BETRIEBSRÄTE

Die IG Metall Flensburg hatte eingeladen. Betriebsrätinnen und Betriebsräten wollten wissen, was sich hinter betriebswirtschaftlichen Fachbegriffen tatsächlich verbirgt.

Eigentlich ist es ganz klar: Laut Betriebsverfassungsgesetz muss in großen Betrieben mit einem Wirtschaftsausschuss diesem – unter Beteiligung des Betriebsrates – der Jahresabschluss erläutert werden (§108). Doch wie soll man das komplizierte Zahlenwerk überhaupt verstehen, wenn man nicht gerade jeden Tag mit Bilanzen



Jürgen Engel-Bock machte die trockene Materie lebendig.

umgeht? Der Bilanzexperte Dr. Jürgen Engel-Bock weiß Rat. Er hat nicht nur das Bilanz-Standardwerk für Betriebsräte geschrieben, sondern gibt auch in Schulungen viele Tipps rund um die Bilanzen. Vom 2. bis 6. Dezember gestaltete er ein IG Metall-Seminar in Sankelmark. Die Betriebsrätinnen und -räte sollen auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln.

**Bilanzrecht.** Jörg Kohnke, Betriebsratsvorsitzender bei Märten, nahm zusammen mit dem gesamten Gremium an der Schulung teil: »Wir wollen uns mit Bilanzen auseinandersetzen.« Seit 2010 der Betrieb von einer Holding übernommen wurde, ist mehr denn je Achtsamkeit nötig:



Jörg Kohnke, Betriebsratsvorsitzender Märten, hatte konkrete Fragen zum Bilanzrecht aus dem Betrieb zum Seminar mitgebracht.

»Mit dem neuen Besitzer hinterfragt man jetzt mehr.« Jörg hatte wie die anderen Teilnehmer viele Fragen mitgebracht, die Stück für Stück abgearbeitet wurden. Ganz schön viele Infos in kurzer Zeit. Darum hat der Referent die wich-

tigsten Erläuterungen und Tabellen kopiert und in einem Reader zusammengefasst. So können die Betriebsräte das Gehörte auch noch die nächsten Monate nachlesen und gegebenenfalls beim Arbeitgeber nachfassen. ■

### ACHTUNG!

#### Neue Telefonnummer

Die IG Metall Verwaltungsstelle Flensburg hat sich eine neue komfortablere Telefonanlage angeschafft. Ab sofort erreicht Ihr unser Büro in der Roten Straße unter der Telefonnummer **0461 16 84 60 - 20**, sowie per Fax unter **0461 16 84 60-29**.

## Betriebsrätekonferenz im Juni geplant

Planung der nächsten Schritte und Vorhaben der IG Metall Verwaltungsstelle Flensburg.

In vielen Betrieben wird 2014 ein neuer Betriebsrat gewählt. Neue und alte Betriebsräte lädt die IG Metall Flensburg zur Betriebsrätekonferenz in Sankelmark ein. Zwei Tage lang, am 20. und 21. Juni, wollen wir zusammen eine

Strategie für die Arbeit in den Betrieben und das überbetriebliche Engagement erarbeiten. Wo liegen unsere Schwerpunkte, unsere Stärken und Schwächen? Gerade die Neueinsteiger gewinnen einen guten Einblick in die Arbeit der

Verwaltungsstelle. Als Konferenz-Moderatorin konnte Barbara Lux gewonnen werden, eine Hamburger Personalberaterin, die bereits in der Region tätig war. Nähere Infos folgen, sobald das genaue Programm feststeht. ■

## Tarifabschluss bei Horn Tecalemit

Kollegen erkämpften Steigerung im Haustarifvertrag.

Der Pumpenbaubetrieb zwischen Flensburger Bahnhof und Campus hat weltweit einen guten Ruf. Horn Tecalemit konnte sich als Marke etablieren, nicht zuletzt aufgrund des Know-hows und der Einsatzbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen. Dem Arbeitgeber musste das 2012 allerdings mittels eines Warnstreiks erst ver-

deutlicht werden. Doch die Botschaft kam offenbar an. Kurz vor Jahresende wurde der neue Haustarifvertrag unterschrieben. »Drei Prozent mehr ab 1. August 2013 und noch einmal 2,5 Prozent mehr ab August 2014«, fasst Flensburgs IG Metall Bevollmächtigter Michael Schmidt zusammen. Die Verhandlungen wurden



im »guten Klima« geführt: »Offenbar wirkte der Warnstreik noch nach.« Dieser Haustarifvertrag ist ein gutes Beispiel für andere Betriebe, die noch in den Verhandlungen stehen. ■

### Impressum

IG Metall Flensburg  
Rote Straße 1  
24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20  
Fax 0461 16 84 60-29  
E-Mail: [flensburg@igmetall.de](mailto:flensburg@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-flensburg.de](http://igmetall-flensburg.de)  
Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

## TERMINE

### Betriebsratswahl 2014: Wahlvorstandsschulungen

- 14. Januar, 9 bis 16 Uhr  
Hotel Böttcherhof, Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg
- 20. Januar, 9 bis 16 Uhr
- 21. Januar, 9 bis 16 Uhr

InterCityHotel Hamburg,  
Glockengießerwall 14–15,  
20095 Hamburg

■ 27. Januar, 9 bis 16 Uhr

■ 28. Januar, 9 bis 16 Uhr  
Junges Hotel Hamburg,  
Kurt-Schumacher-Allee 14,  
20095 Hamburg

### Anmeldung bitte bei:

Arbeit und Leben bildungs-  
werk@hamburg.arbeitundle-  
ben.de oder 040 28 40 16 28

**Weitere Schulungstermine  
sind bis Ende Februar 2013  
geplant.**

### IG Metall Senioren: Bergedorf

■ 7. Januar, 15 Uhr  
Treffen des AK Senioren,  
IG Metall-Büro Bergedorf,  
Serrahnstraße 1, Hamburg  
**Stade**

■ 8. Januar, 15 Uhr  
Treffen der AG Senioren,  
Stader Stadtteilhaus,  
Jorker Straße 4–6, Stade

## AKTUELL

### Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

..Informationen und Nach-  
richten gibt es unter

▶ [hamburg.igmetall.de](http://hamburg.igmetall.de)

## Impressum

IG Metall Region Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Telefon 040-285 85 55  
Fax 040-285 85 60  
E-Mail:  
[hamburg@igmetall.de](mailto:hamburg@igmetall.de)

Internet:

▶ [hamburg.igmetall.de](http://hamburg.igmetall.de)

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),  
Kristin Bruder

# Ein starkes Team für Stute

## BETRIEBSRATS- WAHL

Stute ist ein Logistikunternehmen mit mehreren Standorten in der Region Hamburg. Um bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen, wurde an drei Standorten ein Betriebsrat gewählt. Interview mit dem Betriebsrats-Vorsitzenden Reiner Schönwitz.

**Warum habt ihr Euch bei Stute entschieden, einen Betriebsrat zu wählen?**

»Die Gründe sind vielfältig. Aber ausschlaggebend waren der Umgang mit den Beschäftigten und die Entlohnung. In der Luftfahrt sind die Leistungs- und Qualifikationsansprüche mit Recht sehr hoch angesetzt. Wenn dann die Entlohnung aber zu niedrig ist, ist das frustrierend. Viele und schlecht bezahlte Leiharbeitskräfte, chronischer Arbeitskräftemangel und entsprechend viele Mehrstunden haben uns bewegt, einen Betriebsrat zu wählen.«  
**Warum hast Du für den Betriebsrat kandidiert?**

»Zur Kandidatur habe ich mich schon sehr früh nach unseren ersten Aktivitäten entschieden. Beruflich billigte man mir keine Entwicklung zu, trotz meines Meis-

terabschlusses. Da habe ich mir persönlich zum Ziel gesetzt, mich für die restlichen neun Arbeitsjahre dafür einzusetzen, dass es Anderen nicht genau so ergeht wie mir. Wichtig ist eine Arbeit, die Spaß macht, für die man entsprechend entlohnt wird, wo man beruflich gefördert wird und sich entwickeln kann.«

**Wie ist die Betriebsratswahl gelaufen?**

»Die Belegschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt und hat mit der Wahl ein eindeutiges Votum für Veränderung abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 75 Prozent. Das Wahlergebnis ist Ehre und Auszeichnung für uns, aber



Reiner Schönwitz, BR-Vorsitzender bei Stute in Hausbruch

Foto: IG Metall

auch der Auftrag, unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.«

**Habt Ihr Euch als Gremium schon Ziele gesetzt?**

»Wir sind ja alle noch ziemlich jungfräulich auf dem Gebiet der Betriebsratsarbeit, aber bei einem bin ich mir sicher: Wir hatten

und haben viele Unterstützer, zum Beispiel die Betriebsräte von Kühne + Nagel und Airbus, unsere Belegschaft und die IG Metall. Wichtige Ziele für uns sind: die Senkung des Anteils der Leiharbeiter, vernünftige Schichtpläne, transparente und nachvollziehbare Prämien, Optimierung der Arbeitskräfteplanung und gerechte Eingruppierungen.« ■

## EADS-Aktionstag

Für die langfristige Sicherung von 50000 Arbeitsplätzen an 50 Standorten in Deutschland hat im

November ein bundesweiter Aktionstag beim Luft- und Raumfahrtkonzern EADS stattgefunden.

den. Aus der Region Hamburg haben sich über 4000 Beschäftigte an den Kundgebungen vor den Airbus-Werken in Hamburg und Stade beteiligt. ■





## EADS-AKTIONSTAG

Cassidian Kiel aktiv dabei



Natürlich beteiligten sich auch die Beschäftigten am Cassidian-Standort Kiel am bundesweiten EADS-Aktionstag am 28. November (Bericht auf den Regionalseiten Küste).

## TERMINE

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 14. Januar, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **TeBeTe-Treffen:** Montag, 27. Januar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 28. Januar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 30. Januar, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

## BITTE ANMELDEN

■ **Senioren Neumünster: Besuch Landtag** in Kiel, Donnerstag, 23. Januar, 15.45 Uhr, und **DHL-Logistikzentrum**, Krokamp 80, Donnerstag, 20. Februar, 15 Uhr

■ **Jugend-WE-Seminar** Aktionsplanung 2014: 24. – 26. Januar, Bildungszentrum Reinfeld (0160 533 1246)

## Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster  
Legienstraße 22–24  
24103 Kiel  
Telefon 0431 51951250  
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:  
► kiel.igmetall.de  
Verantwortlich: Peter Seeger  
Redaktion: Rüdiger Lühr

# Auch im Handwerk

## BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Ein Betriebsrat ist selbstverständlich – im Handwerk nicht, aber umso nötiger.

Einen Betriebsrat gibt es ab fünf Beschäftigten.

Auch in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben ist die Mitbestimmung das gute Recht der Beschäftigten, denn sie zeigen großen Einsatz und tragen zum Erfolg der Firma bei.



Ein Betriebsrat hat viele positive Effekte: verbesserte Arbeitsbedingungen, motivierte Mitarbeiter, gerechtere Einkommen, Beschäftigungssicherung, mehr Rechtssicherheit für alle.

Betriebsratswahlen im Handwerk – das sollte doch selbstverständlich sein. ■



**Markus Wellna**  
Autohaus Hansa

»Betriebsräte müssen aktiv sozialen und wirtschaftlichen Abbau verhindern. Die Arbeitgeber sollten erkennen, dass ein Betriebsrat keine Bremse ist, sondern am Erfolg des Unternehmens mitwirkt.«



**Roland Ceter**  
Porsche Zentrum

»Auch ein Einzelbetriebsrat in einem Kleinbetrieb kann einiges bewirken. Er gewährleistet, dass der Arbeitgeber die Regeln der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einhält.«



**Frank Kloock**  
Schmidt & Hoffmann

»Betriebsräte sind wichtig für die Unterstützung der Mitarbeiter sowohl bei tariflichen wie arbeitsrechtlichen Fragen. Wir brauchen eine faire Entlohnung und kein Tarifdumping.«



**Irina Puchert**  
MAN Service Kiel

»Ich finde es wichtig, dass sich jeder an seinem Arbeitsplatz wohlfühlt. Dazu gehört natürlich eine vernünftige Bezahlung und dass der Arbeitsplatz sicher ist. Dabei helfen Betriebsräte.«



**Jörg Anton**  
MAN Service Kiel

»Die Mitbestimmung ist in Klein- und Großbetrieben äußerst wichtig. Sonst sind wir als Betriebsräte außen vor. Durch die Mitbestimmung können wir vieles bewirken.«

## Strafantrag wegen Behinderung der Betriebsratswahl

Elektrotechnik Kähler in Kiel: Inhaber setzt 14 Beschäftigte unter Druck und entlässt drei.

Die IG Metall hat Strafantrag gegen den Inhaber von Elektrotechnik Kähler wegen Behinderung der Betriebsratswahl gestellt.

»Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer die Tätigkeit des Betriebsrats ... behindert oder stört«, heißt es in § 119 Betriebsverfassungsgesetz. Kaj Kähler hat alles

dafür getan, dass die Staatsanwaltschaft Kiel sich nun mit dem selten angewendeten Paragraphen beschäftigen muss.

Als IG Metall-Sekretäre ihm die Einladung zur Wahlversammlung überreichen wollten, forderte er sie letztlich auf, seinen Betrieb zu verlassen und sich »dort nicht mehr blicken zu lassen.«

Danach wurden die 14 Beschäftigten in Einzelgesprächen unter Druck gesetzt und schließlich erhielten zwei Gesellen und ein Auszubildender die Kündigung.

»Sowas habe ich in 20 Jahren bei Betriebsratswahlen nicht erlebt«, sagt IG Metall-Sekretär Michael Börngen. »Die Gesetze gelten auch für diesen Betrieb.« ■

## IG Metall dankte Jubilaren

60 bereits seit 60 Jahren in der Gewerkschaft

Auf zwei Feiern im November ehrte die IG Metall ihre 327 Jubilare in Neumünster und in Kiel. ■



IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger mit Jubilaren mit 60-jähriger Mitgliedschaft aus Neumünster (Foto oben). Jubilarehrung in Kiel mit dem Stadtpräsidenten (Foto links): Diese Metallerinnen und Metaller sind bereits seit 60 Jahren in der Gewerkschaft.

## TERMINE

### Januar

■ 9. Januar, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 22. Januar 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

## IN KÜRZE

### BR Wahlen 2014

Du bist mutig und neugierig, willst abwechslungsreiche und interessante Arbeit und Du bist entschlossen zu handeln? Dann kandidiere zur Betriebsratswahl 2014!



## Impressum

IG Metall Wesermarsch

An der Gate 9

26954 Nordenham

Telefon 04731 92 31 00

Fax 04731 2 20 21

E-Mail:

wesermarsch@igmetall.de

Internet:

igmetall-wesermarsch.de

Redaktion:

Martin Schindler

(verantwortlich),

Jochen Luitjens

# EADS Aktionstag

## WIDERSTAND GEGEN KÜNDIGUNGEN

Trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird mit betriebsbedingten Kündigungen gedroht – Ihren Unmut darüber haben beim EADS Aktionstag 600 Kolleginnen und Kollegen in Nordenham zum Ausdruck gebracht.



Kundgebung Premium AEROTEC GmbH Nordenham



Mit einem bundesweitem Aktionstag haben die Kolleginnen und Kollegen aus allen Standorten von EADS deutlich gemacht, dass sie nicht mit den angekündigten Umbauplänen der Konzernleitung einverstanden sind.

### Aktion in der Wesermarsch.

Rund 600 Kolleginnen und Kollegen aus dem Nordenhamer Premium AEROTEC (PAG) Werk zeigten ihren Unmut auf der Kundgebung vor dem Werkktor. Die Kollegen Michael Eilers, Be-

triebsratsvorsitzender PAG und Martin Schindler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch, informierten auf der Kundgebung und machten ebenfalls ihren Unmut deutlich.

Sie warnten den Konzern davor, die Rendite über alles zu stellen, den Beschäftigten solle die Möglichkeit gegeben werden, die vollen Auftragsbücher in Ruhe abzuarbeiten, anstatt motivierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter vor die Tür zu setzen.

Ob der Konflikt verschärft wird, hängt allein von der Konzernleitung ab. Es kommt darauf an, inwieweit sie sich in den Verhandlungen mit den Betriebsräten kompromissbereit zeigen. ■



Kundgebung Premium AEROTEC GmbH Nordenham

## 6. Außerordentlicher Gewerkschaftstag in Frankfurt

Vom 24. bis 25. November tagte der Gewerkschaftstag.

Der sechste Außerordentliche Gewerkschaftstag war keine Überraschung. Bereits beim letztem ordentlichen Gewerkschaftstag 2011 in Karlsruhe zeichnete sich die Notwendigkeit des außerordentlichen Gewerkschaftstages ab. Im Vordergrund stand die Verjüngung des geschäftsführenden Vorstandes. Als Delegierter aus der Wesermarsch war der Kollege

Detlef Nettelroth dabei. Detlef ist Betriebsratsvorsitzender bei Abeking & Rasmussen in Lemwerder. Gastredner waren unter anderen Siegmund Gabriel, SPD, die Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Michael Sommer vom DGB. Beeindruckend waren die Aussagen der Politiker zu unseren arbeitsmarktpolitischen Forderungen wie beispielsweise beim Thema »Mehr

Mitbestimmung bei Werkverträgen«. In der Frankfurter Erklärung »Aktiv für eine demokratische und solidarische Gesellschaft« hat sich die IG Metall für eine Gesellschaft ausgesprochen, die auf Teilhabe, Fairness und soziale Integration beruht. Von der Politik erwarten wir, dass gute Arbeit wieder zum Maßstab der Wirtschafts- und Arbeitspolitik wird. ■



Detlef Nettelroth

## TERMINE

### ■ 17. Januar

Neujahrsempfang des DGB in Wilhelmshaven, Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven, Beginn ist 18 Uhr.

Redner: Dr. Patrick Schreiner, DGB-Bezirk Nds./Bremen/Sachsen-Anhalt.

## Haustarifabschluss bei Herzog

Am 6. November 2013 wurde mit der Geschäftsleitung der August Herzog Maschinenfabrik die Übernahme des Tarifergebnisses der Metall- und Elektroindustrie aus der Fläche verhandelt. In einer kurzen und sachlichen Verhandlung wurde folgendes Ergebnis erzielt:

■ für Oktober, November 2013 wurden Nullmonate vereinbart.

■ ab 1. Dezember 2013 eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,4 Prozent.

■ ab 1. Oktober 2014 werden Einkommen um weitere 2,2 Prozent erhöht.

■ die Vereinbarung ist frühestens kündbar zum 31. März 2015.

Wir haben somit nicht nur das Ergebnis des Flächenabschlusses vollständig übertragen, sondern vereinbart, dass die Laufzeit 18 statt 20 Monate beträgt und Abstand zum Flächentarifvertrag von drei Monaten wieder hergestellt ist.

## Impressum

Gemeinsame Lokalseite der  
**IG Metall Oldenburg**  
Amalienstraße 18  
26135 Oldenburg  
Fon: 0441 21 85 70  
Fax: 0441 276 95 und der  
**IG Metall Wilhelmshaven**  
Weserstraße 51  
26382 Wilhelmshaven  
Fon: 04421 15 56-0  
Fax: 04421 15 56-0

Internet:

► [ol-whv.igmetall.de](http://ol-whv.igmetall.de)

Redaktion:

Antje Wagner (verantwortlich)

# Kurswechsel gefordert

## ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Sichere und faire Arbeit ist das zentrale Thema für die Menschen. Die Politik setzt ihre Themen an den Menschen vorbei.

Zu diesem Ergebnis kommt die größte Beschäftigtenbefragung Deutschlands. 514 134 Beschäftigte aus über 8 400 Betrieben, davon im Bereich Oldenburg 1 747 und Wilhelmshaven 1 341 haben sich an der IG Metall-Befragung »Arbeit: sicher und fair!« beteiligt.

Drei Handlungsfelder seien den Beschäftigten besonders wichtig:

■ Arbeit soll sicher und fair sein: Über 90 Prozent der Befragten fordern, dass der Niedriglohnssektor eingedämmt wird. 88 Prozent der Befragten bezeichnen einen unbefristeten Arbeitsvertrag als »sehr wichtig«, 83 Prozent ein verlässliches Einkommen.

■ Die Beschäftigten wollen soziale Sicherheit: 97 Prozent der Befragten fordern von der Politik einen handlungsfähigen und starken Sozialstaat.

■ Bildung muss gerechter werden: 70 Prozent sehen Weiterbildung als wesentlichen Faktor in der beruflichen Entwicklung an.



Die große Beteiligung auch vor Ort zeichne ein repräsentatives Stimmungsbild »31 Prozent der Befragten waren keine Gewerkschaftsmitglieder. Damit ist es uns gelungen, mehr als 150 000. Menschen über unsere Kernklientel hinaus für diese Befragung zu motivieren«, so Wagner. Zudem wurde jeder vierte Fragebogen von Beschäftigten unter 35 Jahren ausgefüllt, überdurchschnittlich hoch war auch der Anteil der Angestellten und Hochqualifizierten. Pro Fragebogen erhalten die Verwaltungsstellen der IG Metall vom Vorstand in Frankfurt 1 Euro für die Beteiligung überwiesen. »Ganz wichtig sind die Fragen, die

sich mit unserer eigenen Arbeit beschäftigten«, sagte Antje Wagner. »Da können wir sehr stolz sein, was wir bis jetzt erreicht haben. Denn in beiden Verwaltungsstellen sagen rund 85 Prozent der Befragten, dass Betriebsräte präsent vor Ort sind und noch rund 75 Prozent sind der Meinung, dass die IG Metall ausreichend informiert. Dass sind doch stolze Zahlen!«

Vor Ort hat sich die IG Metall darauf verständigt, das Geld den Erwerbslosenorganisationen zur Verfügung zu stellen und 2000 Euro an die ALSO in Oldenburg und 1500 Euro an die ALI in Wilhelmshaven zu überweisen. ■

## IG Metall Wilhelmshaven ehrt

### für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft

Ein ganz besonderer Termin ist die Ehrung der Jubilare durch die IG Metall Wilhelmshaven. Dieses Jahr werden 84 Mitglieder der gewerkschaftlichen Branchen Metall- und Elektrotechnik, Holz- und Kunststoff und Textil für 40 Jahre Mitgliedschaft, 17 Mitglieder für 50 Jahre Mitgliedschaft und zwölf Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

»Dieser Termin hat für mich einen ganz hohen Stellenwert« so Antje Wagner, Erste Bevollmächtigte IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven. »Unsere Mitglieder sind in guten aber auch

schwierigen Zeiten bei uns geblieben und haben uns die Treue gehalten. Viele davon sind in ihrer Lehrzeit bei uns eingetreten.

Oft treffen sich auf den Ehrungen dann ganze Ausbildungsgänge wieder. Das macht mich sehr stolz«, so Wagner weiter.

Ihre Begeisterung für politische Themen ist allen geblieben. In der Festrede am 6. Dezember im »Bürgerhaus Schortens« wurden deshalb auch aktuelle politische Themen aufgegriffen: Gute Arbeit für gutes Auskom-



men, Kampagne Mindestlohn/Werkverträge und die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie zum Beispiel.

Untermalt wurde das Programm mit Musikbeiträgen der Gruppe Lavay. Die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare genossen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und fanden Zeit für Gespräche über »alte« Zeiten. ■

## »Dies ist ein Haus voller Leben«

### SPENDE AN KINDERHOSPIZ

Die große Beschäftigtenbefragung hat nicht nur für die IG Metall wichtige und gute Erkenntnisse gebracht, was wir zukünftig in unserer Arbeit anpacken sollen. Für jeden ausgefüllten Fragebogen haben wir einen Euro für einen guten Zweck gespendet. Unsere Spende bekam das Kinderhospiz in Flensburg und löste dort große Freude aus.

»Ich dachte, ich komme in ein Haus, das eine Großfamilie bewohnt«, beschreibt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen seinen Besuch im Katharinen-Hospiz in Flensburg. »Da ist das Wohnzimmer mit den Sesseln und dem Sofa, in einer Ecke zwei ältere Damen im Klönschnack vertieft. Der Adventskranz auf dem Tisch und der Hund mittendrin in dieser umtriebigen Szene.« Anlass des Besuchs war die Übergabe einer Spende von 1000 Euro, die aus unserer Befragung »Arbeit: sicher und fair« zusammen gekommen waren.

**Beeindruckende Arbeit.** Über eine halbe Million Euro braucht das Hospiz jährlich an Spenden,

um die engagierte Arbeit erfüllen zu können, die ohne eine große Zahl Ehrenamtlicher nicht zu leisten wäre.

Obwohl die Menschen, die hier gepflegt und betreut werden, in den Tod begleitet werden, sagt Claudia Toporski, die Hospiz-Leiterin:

»Dieses Haus ist voller Leben«. »Palliativpflege« heißt der unnatürlich klingende Fachausdruck. Im Deutschen bedeutet das »Ummantelung – der Mantel, wir begleiten Dich, unter-

stützen Dich. Es bedeutet nicht: Wir wissen, was gut für dich ist.

Denn keiner der Pflegenden ist schon gestorben«, erläutert Claudia Toporski die Arbeit und die Herausforderungen an das multiprofessionelle Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen. Dabei geht es auch um die Angehörigen und Freunde, um Eltern, Geschwister und Kinder.

Dieses außergewöhnliche Engagement wird nur teilweise von Sozialversicherung bezahlt. Deshalb löste unsere Spende große Freude aus. Bei der Verabschiedung sagt Claudia Toporski: »Sagen Sie bitte allen vielen Dank.« ■



Ein großes Dankeschön mit festem Händedruck: Claudia Toporski, die Leiterin des Katharinen-Hospiz Flensburg und IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen

Foto: Robert Peter

### TERMINE

- **14. Januar, 17–18.30 Uhr**  
Sprechstunde nach Terminvereinbarung in Husum.
- **14. Januar, 18.30 Uhr**  
Mitgliedertreffen Husum im TSV in Husum
- **16. Januar, 18.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung
- **21. Januar, 15 Uhr**  
Rentnertreff, Thema: »Einbruchsicherung.« Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

### Impressum

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3  
24768 Rendsburg  
Telefon 04331 - 143 00  
Fax 04331 - 143 033  
E-Mail:  
[rendsburg@igmetall.de](mailto:rendsburg@igmetall.de)

Internet:  
● [rendsburg.igm.de](http://rendsburg.igm.de)  
Redaktion:  
Kai Petersen (verantwortlich),  
Ingrid Strutz

## Wahlen in 40 Betrieben

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen im Frühjahr laufen jetzt an



**Mitbestimmung groß geschrieben: die Betriebsratswahlen 2014**

Von März bis Mai finden die Betriebsratswahlen statt. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. In 40 Betrieben in unserer Region werden die Interessenvertretungen neu gewählt.

Die Organisation der Wahlen erfolgt durch die betrieblichen Wahlvorstände. Damit die Wahlen reibungslos und fehlerfrei ab-

laufen können, bieten wir für die über hundert Wahlvorstandsmitglieder Tagesschulungen an.

Die erste Schulung – für Betriebe die bereits im März wählen – findet am 9. Januar statt, die zweite am 20. Februar. Die Einladungen sind bereits an die Wahlvorstände verschickt worden. Anmeldung nicht vergessen! ■

## Wenn der beste Partner Wind gefährlich wird

REpower zeigt während des Orkantiefs »Xaver« vorbildliches Arbeitgeberverhalten.

Die Wetterprognosen waren alarmierend und nach Orkan »Christian« waren alle gewarnt. Als »Xaver« nach Norddeutschland zog, reagierte der REpower-Vorstand prompt: An den Standorten wurden die Beschäftigten am 5. De-

zember ab 12 Uhr von der Arbeit freigestellt, am Freitag bestand keine Verpflichtung zur Arbeit zu kommen. »Die Sicherheit unserer Mitarbeiter hat bei REpower höchste Priorität«, hieß es in der Vorstandsmitteilung. Die ausge-

fallene Arbeitszeit wird vergütet. Wer zum Beispiel wegen dringender Termine am Freitag zur Arbeit kam, erhielt einen Tag Sonderurlaub. Ein tolles Verhalten, von dem sich andere Firmen eine große Scheibe abschneiden können. ■